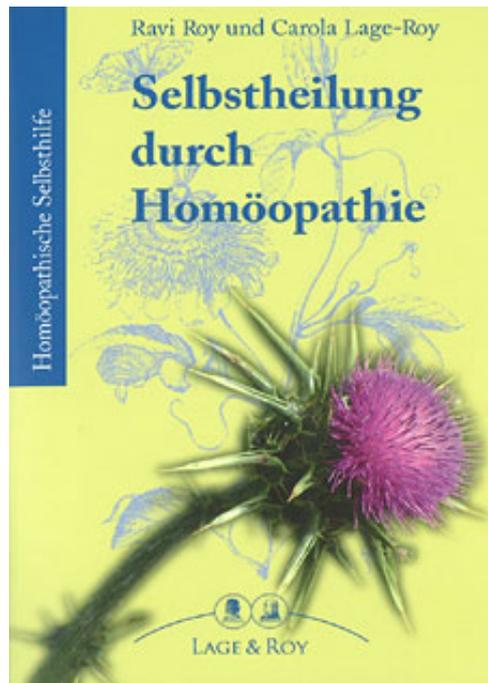


Roy / Lage-Roy

Selbsteilung durch Homöopathie

Reading excerpt
[Selbsteilung durch Homöopathie](#)
of [Roy / Lage-Roy](#)
Publisher: Lage-Roy Verlag



<http://www.narayana-verlag.com/b12419>

In the [Narayana webshop](#) you can find all english books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life.

Copying excerpts is not permitted.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Germany
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.com
<http://www.narayana-verlag.com>



Husten und Bronchitis

Um die Mittelsuche zu erleichtern, habe ich die Mittel wie schon bei »Schnupfen« nach den unterschiedlichen Wetterlagen geordnet. Aber man sollte nicht zu schematisch nach dieser Anordnung vorgehen, da immer andere Faktoren mit hineinspielen können. Um genauer verordnen zu können, ist Flexibilität im Denken unerlässlich. Wenn z. B. der Husten als Folge eines Schnupfens auftritt oder von Fieber begleitet ist, schauen Sie bitte auch unter den Kapiteln »Schnupfen« und »Fieber« nach. Da Sie den Husten homöopathisch behandeln wollen, verabreichen Sie bitte weder andere Medikamente, noch legen Sie Brustwickel an. Beide Maßnahmen verschleiern die Symptome und verhindern das Erkennen des optimalen homöopathischen Mittels (Simili-mum). Wenn Sie allerdings mit der homöopathischen Behandlung nicht vorankommen, dann können Sie den Husten durch äußere Anwendungen lindern. Heiße Brustwickel oder Wickel mit in Schweineschmalz gedünsteten Zwiebeln fördern und lösen den Auswurf. Eine Kompresse mit warmem Öl auf den Fußsohlen kann die Krämpfe beim Husten nehmen.

Diätetische Wirkungen bei Husten

1. Folgende Maßnahmen verschlimmern den Husten:
 - a) Sauermilchprodukte,
 - b) Zitrusfrüchte,
 - c) Milch (verschleimt).
2. Verzögerung der Heilung durch:
 - a) Süßigkeiten,
 - b) fette Speisen,
 - c) starke Gewürze.
3. Gut vertragen werden Teigwaren.
4. Besonders günstig sind:
 - a) Gemüse, roh oder gekocht,
 - b) Salat.

Behandlung

Mittel bei trockener, kalter Wetterlage

ACONITUM (*Acon.*)

ist ein Mittel, das häufig bei trocken-kalter Wetterlage angezeigt ist. Die Beschreibung seines Symptomenbilds finden Sie im Abschnitt »Krupphusten«.

BELLADONNA (*Bell.*)

Siehe unter »Krupphusten«.

BRYONIA (*Bry.*)

Bei Bryonia tritt der Husten gerne im Herbst auf. Die Bronchitis fängt mit einem kleinen, trockenen Husten an, der sich langsam steigert. Wie wir es schon vom Schnupfenverlauf her kennen, wird Bry. immer unbeweglicher. Die Hustenstöße fangen bald an wehzutun. Beim Husten entsteht ein stechender Schmerz, so stark, daß er den Betroffenen richtig schüttelt und er sich die Brust halten muß. Jegliche Bewegung kann Hustenstöße auslösen, die lange anhalten.

Besonders schlimm ist es nach dem Essen, wo ein Hustenanfall dem nächsten folgt und ihn durch die Schmerzen wie am Boden zerstört zurückläßt. Er darf auch nicht zu tief einatmen, weil diese geringe Bewegung des Brustkorbes ausreicht, Husten auszulösen. Am Anfang, wenn er noch nicht durch den Husten das Bett hüten muß, tritt der Husten beim Eintreten in ein warmes Zimmer auf. Er hat Verlangen nach kalten Getränken, sollte diese jedoch nicht trinken, weil sie den Husten verschlimmern. Sein Durst ist groß. Warme Getränke lindern den Husten. Es kann aber auch vorkommen, daß Bry. keinen Durst hat, obwohl seine Schleimhäute charakteristischerweise für ihn sehr trocken sind. Bry. hat oft Kopfschmerzen beim Husten. Dann wird es richtig qualvoll, weil sich der Kopfschmerz beim Husten verschlimmert sodaß er den Kopf am liebsten pressen möchte. Dies kann er aber nicht, da er sich schon die Brust halten muß. So sieht man ihn vornübergebeugt im Bett knien, den Kopf auf die Matratze gepreßt.

CAUSTICUM (*Caust.*)

Der Causticum-Mensch mag kalte Tage im Herbst und kalten, trockenen Wind nicht, weil ihm dieses Wetter auf die Bronchien schlägt, sie trocken und rauh werden. Ein harter Husten setzt schnell ein, und bis zum Abend ist Caust. heiser. Am nächsten Morgen kann er kaum sprechen.

Der Husten foltert ihn, die Lungen fühlen sich an, als ob sie voller Schleim wären. Er hat nicht die Kraft, den Schleim hochzuhusten, obwohl er kämpft und kämpft. Alle stehen ratlos und besorgt um ihn herum, bis einer auf die Idee kommt, ihm ein Glas Wasser zu reichen. Nach einem Schluck schon hört der Husten schlagartig auf. Je kälter das Wasser, um so besser hilft es ihm.

HEPAR SULFURIS (*Hep.*)

Es herrscht kaltes, trockenes Wetter, und Hepar hat sich lange draußen aufgehalten. Abends spürt er noch keine Veränderung, aber am nächsten Morgen wacht er mit Husten auf, der die charakteristischen Hepar-Schmerzen hat: ein Gefühl, als ob Splitter unterhalb des Kehlkopfes bis hin zu den oberen Bronchien stecken würden. Die Schmerzen nehmen langsam zu. In den ersten Tagen

- Dosierung: *TUBERCULINUMBOVINUMC 2001* x täglich, bis der Husten deutlich nachläßt, danach alle 2—3 Tage. Es ist ratsam, nach Beendigung des Hustens Tub. ca. 2 Wochen lang alle 3 Tage zu geben, um die Erkältungsneigung zu verringern.

Symptomenverzeichnis - **Husten***Mittel:*

Bryonia (Bry.), Causticum (Caust.), Cina (Cina), Dulcamara (Dulc.), Euphrasia (Euphr.), Gelsemium (Gels.), Hepar sulfuris (Hep.), Ipecacuanha (Ip.), Kalium carbonicum (Kali-c.), Nux vomica (Nux-v.), Phosphor (Phos.), Pulsatilla (Puls.), Rhus toxicodendron (Rhus-t.), Rumex crispus (Rumx), Sulfur (Sulf.), Tuberculinum bovinum (Tub-bov.)

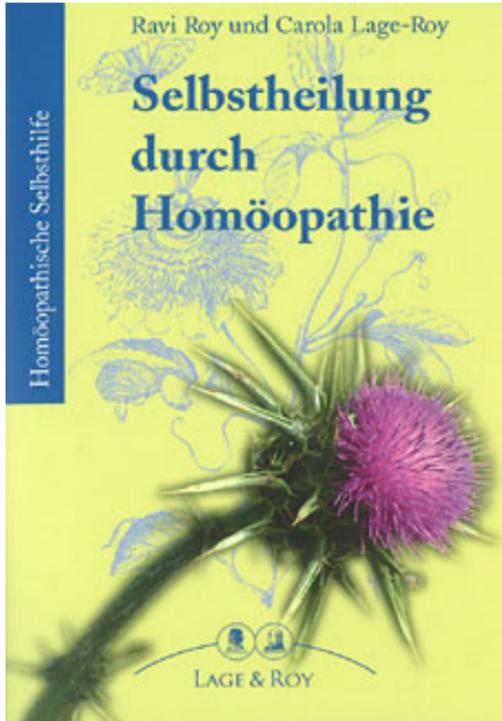
Verschlimmerung:

Atmen tief:	Bry., Cina, Dulc., Euphr., Hep., Ip., Kali-c., Phos., Puls., Rhus-t., Rumx., Sulf., Tub-bov.
Bewegung:	Bry., Cina, Ip., Kali-c., Nux-v., Phos.
Entblößen:	Hep., Nux-v., Rhus-t., Rumx.
Entblößen der Hände:	Hep., Rhus-t.
Essen:	Bry., Caust., Euphr., Hep., Ip., Kali-c., Nux-v., Phos., Puls., Rhus-t., Rumx., Sulf.
Freien, im:	Bry., Cina, Hep., Ip., Nux-v., Phos., Rhus-t., Rumx., Sulf.
Freien, gehen im:	Cina, Ip., Nux-v., Phos., Rhus-t., Sulf.
Gehen:	Cina, Hep., Ip., Rumx.
Getränke, kalte:	Hep., Kali-c., Phos., Rhus-t., Rumx., Tub-bov.
Getränke, warme:	Phos.
Kaltwerden:	Bry., Caust., Dulc., Hep., Kali-c., Nux-v., Phos., Rhus-t., Rumx., Sulf., Tub-bov.
Kaltwerden, Arm oder Hand:	Hep., Rhus-t., Sulf.
Liegen:	Bry., Caust., Dulc., Hep., Kali-c., Nux-v., Phos., Puls., Rhus-t., Rumx., Sulf.
Liegen, abends:	Bry., Kali-c., Nux-v., Puls., Rumx., Sulf.
Liegen, nachts: Liegen,	Dulc., Kali-c., Puls., Rhus-t., Rumx., Sulf.
Rückenlage: Liegen,	Nux-v., Phos., Rhus-t.
Seitenlage:	Bry., Kali-c., Phos., Puls., Sulf.

Liege, Seitenlage links:	Bry., Ip., Phos., Puls., Rhus-t., Rumx., Sulf.
Liegen, Seitenlage rechts:	Cina, Ip., Kali-c., Phos., Tub-bov.
Luft, feuchte: Luft, kalte:	Dulc., Rhus-t., Sulf. Bry., Caust., Cina, Dulc., Hep., Ip., Kali-c..
Luft, trockene:	Nux-v., Phos., Rhus-t., Rumx., Sulf.
Reden:	Hep., Phos., Rumx. Bry., Caust., Cina, Dulc., Euphr., Hep., Ip..
Reden, laut:	Phos., Rhus-t., Rumx., Sulf., Tub-bov.
Sitzen:	Phos., Tub-bov.
Stehen:	Euphr., Kali-c., Phos., Puls., Rhus-t.
Trinken:	Euphr., Sulf.
Wind:	Bry., Hep., Kali-c., Nux-v., Phos. Euphr., Hep.
<i>Besserung:</i>	
Bewegung:	Dulc., Euphr., Nux-v., Phos., Puls., Rhus-t.
Essen:	Sulf., Tub-bov.
Freien, im:	Euphr.
Getränke, kalte:	Bry., Dulc., Nux-v., Puls., Sulf.
Getränke, warme:	Caust., Euphr., Ip., Kali-c., Sulf.
Liegen:	Bry., Nux-v., Rhus-t.
Liegen, Rückenlage:	Bry., Euphr., Sulf.
Trinken:	Bry. Bry., Caust., Euphr., Kali-c.

Empfindungen und Art des Hustens:

Bellend:	Dulc., Hep., Phos., Sulf., Tub-bov.
Erschöpfend:	Caust., Ip., Kali-c., Nux-v., Phos., Puls., Rhus-t., Rumx., Sulf., Tub-bov.
Erschütternd:	Bry., Caust., Dulc., Ip., Kali-c., Nux-v., Phos., Puls., Rhus-t., Sulf.
Feder in der Halsgrube:	Cina, Sulf.
Fremdkörper im Kehlkopf:	Hep., Phos., Rumx.
Gerstengranne im Kehlkopf:	Rumx.
Hart:	Caust., Cina, Kali-c., Nux-v., Phos., Puls., Rhus-t.
Hüsteln:	Bry., Caust., Cina, Dulc., Gels., Hep., Ip., Kali-c., Phos., Rhus-t., Rumx., Sulf., Tub-bov.
Heiser:	Caust., Cina, Dulc., Gels., Hep., Nux-v., Rhus-t., Rumx.



Roy / Lage-Roy

[Selbsteilung durch Homöopathie](#)

416 pages, pb
publication 2014



order

More books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life www.narayana-verlag.com